



Workshop 6: Rollenspiel

Thema: Rollen annehmen

Dauer: 95 Minuten

Material: Bildkarten, weißes A3-Papier/Plakate, Musik, Tennisbälle

In diesem Workshop geht es zum einen darum, dass die Schüler sich Gedanken über Figuren machen, um in sie hineinschlüpfen zu können. Sprachlich gesehen liegt die Herausforderung darin, all diese Gedanken und Ideen zu formulieren, um sich dann nach einer längeren Erarbeitungsphase in der jeweiligen Figur vorstellen zu können.

EINSTIEG (10 Minuten)

Der Spielleiter legt vorbereitete Karten im Raum aus (Vorlagen dazu ab S. 62). Sie sollten so ausgelegt werden, dass die Schüler wie in einem Museum umherlaufen können. Auf den Karten ist jeweils eine Person in einer Situation abgebildet. Die TN sollen sich die Bilder anschauen ohne zu sprechen. Am Ende des „Museums“ hängen drei große, weiße Plakate, auf welchen die TN stichwortartig ihre Gedanken zu den Bildern schreiben können. Die Plakate bleiben im Raum hängen, damit die Schüler darauf zurückgreifen können, falls sie in der Hauptphase, wenn sie ihre Rolle erarbeiten, Hilfe oder Ideen brauchen.

Ich empfehle, während der Übung eine ruhige und ganz leise Hintergrundmusik spielen zu lassen (z. B. Ludovico Einaudi).

Der SL erklärt nun, um welche Themen es ihm heute geht und wie der Tag aussehen wird:



Rollenfindung



Empathie



Personen vorstellen können

Zur Transparenz können Ziele und Tagesablauf auch immer an einer Stelle im Zimmer aufgehängt werden.

ÜBERGANG (5 Minuten)

Um die Gruppe zu aktivieren, bietet sich ein Actionspiel zum Übergang in die Hauptphase an. Ziel dieser Gelenkstelle ist es, die Kopfarbeit der Schüler auszuschalten, damit sie sich besser auf das Ganze einlassen können. Sie sollen nicht weiter darüber nachdenken können, ob etwas peinlich sein könnte.







Hierzu eignet sich das Spiel „Spots in Movement“²⁷ besonders gut.

Der SL legt dazu eine Musik auf, zu der sich alle durch den Raum bewegen: dies kann mit dem Rhythmus oder gegen den Rhythmus geschehen. Es ist hilfreich, das auch zu sagen, da Kinder und Jugendliche, die sich nicht so gerne zu Musik bewegen, es schwierig finden werden, die

²⁷ Dieses und viele andere Spiele finden Sie in: Ulrich Baer: 666 Spiele.



Aufgabe zu erfüllen, wenn erwartet wird, dass es rhythmisch und tänzerisch wertvoll sein muss. Wenn die Musik stoppt, sagt der SL Aufgaben in den Raum, die dann von allen erfüllt werden müssen:

-  Alle hüpfen auf einem Bein!
-  Alle machen 20 Kniebeugen!
-  Alle versammeln sich in der Mitte des Raumes und stimmen ein Lied an!
-  Alle legen sich auf den Boden und tun so, als ob sie um ihr Leben schwimmen würden!
-  Jeder sucht einen kleinen Gegenstand, den er in die Mitte tragen kann.
-  Wir begrüßen uns gegenseitig, indem wir unsere Nasen aneinanderreiben.

Dieses Spiel aktiviert auch diejenigen, die eher lustlos und demotiviert sind. Baut man Aufgaben ein, bei denen Körperkontakt notwendig ist (z. B. Nase aneinanderreiben), kommen sich die TN automatisch näher. Man muss hierbei allerdings vorsichtig sein und darauf achten, dass die Aufgaben, die man stellt, nicht unangenehm sind. Manchen Schülern wird es eventuell schwerfallen, ihre Nase an der Nase eines anderen zu reiben. Wehren sich Schüler vehement gegen eine derartige Aufgabe, sollte das vom Spielleiter akzeptiert werden. Nicht jeder ist gerne mit Nähe konfrontiert. Man kann dieses Distanzverhalten jedoch nach und nach verringern, indem man immer wieder ähnliche Spiele einbaut. Die auf Distanz gehenden TN merken, wie viel Freude der Rest hat, und lassen sich somit eventuell irgendwann doch darauf ein.

HAUPTPHASE (70 Minuten)

Teil 1

Vorübung (10 Minuten)

Der Lehrer teilt Papierstreifen aus, auf denen Sätze stehen, die vielleicht mit der letzten Stunde/Lektüre in Zusammenhang stehen. Der Inhalt der Sätze ist prinzipiell egal, denn es geht hier um erste Erfahrungen mit dem Präsentieren und Ausprobieren. Wenn man nichts aus der letzten Stunde/Lektüre zu vertiefen hat, bieten sich englische Redewendungen an (Vorlagen siehe S. 65):

„It's raining cats and dogs. ”

„That is a drop in the ocean.”

„I want you to dance to my tune!”

„You are as cold as ice.”

Auch Textzeilen aus bekannten Liedern sind sinnvoll. Bei der Auswahl können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Jeder TN erhält einen Papierstreifen und wird dazu aufgefordert, im Raum umherzulaufen und den Satz vor sich herzusagen: mal flüsternd, schreiend, sachlich, traurig, verzweifelt, glücklich, leise usw. – die TN sollen sich ausprobieren.

















In der Mitte des Raumes steht ein Stuhl. Die TN sollen sich jeweils, nachdem sie sich genügend ausprobiert und für sich die richtige Ausdrucksweise des Satzes gefunden haben, auf den Stuhl stellen. Sobald einer auf dem Stuhl steht, müssen alle im *Freeze* stehen bleiben und still sein. Der auf dem Stuhl stehende TN wartet, bis er die Aufmerksamkeit aller hat, und spricht dann seinen Satz. Danach verlässt er den Stuhl und geht weiter im Raum umher. Jeder TN sollte mindestens ein Mal auf dem Stuhl stehen.

Am Ende stehen alle auf ein Zeichen des Spielleiters (er stellt sich auf den Stuhl) im *Freeze* und bleiben im *Freeze*. Der SL erklärt, dass er nun alle Textstreifen einsammelt und Bildkarten verteilt.

Teil 2 (25 Minuten)

Jeder TN bekommt eine Postkarte/Bildkarte, auf der eine Person abgebildet ist. (Dabei können Sie gut auf die Bildkarten aus der Einstiegsrunde zurückgreifen und/oder Sie ergänzen je nach Klassenstärke noch eigene Bilder. Es können auch zwei Schüler das gleiche Motiv erhalten; wichtig ist nur, dass jeder eine eigene Karte bekommt.) Jeder Teilnehmer setzt sich für drei Minuten an der Stelle nieder, an der er im *Freeze* verharrt, um sich die Bildkarte genau anzuschauen und sich erste Gedanken zu machen. Danach werden die Schüler bei ruhiger Musik (z. B. Soundtrack von „Die fabelhafte Welt der Amélie“) wieder zum Raumlauf gebeten. Der SL wirft nach und nach Fragen in den Raum, welche die TN leise für sich an ihre Figur stellen, um in die Figur hineinzufinden²⁸:


-  Wie geht deine Figur? (Gangart ausprobieren)
-  Wie spricht deine Figur? (Hat sie einen Dialekt/Akzent? Spricht sie deutlich? Spricht sie laut oder leise? Langsam oder schnell? Hat sie einen Sprachfehler?)
-  Woher kommt deine Figur? Wo war sie, bevor sie hier war?
-  Was hat deine Figur erlebt?
-  Wie fühlt sich deine Figur?
-  Wie ist ihr körperlicher Zustand?
-  Was zeigt die Figur von sich und ihrem Zustand? Versucht sie, etwas zu verbergen? Und wenn ja, dann was? Wie überspielt sie Dinge?
-  Wozu ist deine Figur da?
-  Was will sie?
-  Welchen Plan hat sie?
-  Welche Absichten hat die Figur?
-  Was ist typisch für deine Figur?
-  Welche Charaktereigenschaften hat deine Figur?
-  Was sollen die anderen über deine Figur erfahren?

²⁸ Zahlreiche Anregungen zur Fragestellung an die Rolle findet man auch in: Felix Rellstab: Handbuch Theaterspielen, Band 1.



 Was will deine Figur nicht verraten?

 Wo tritt deine Figur auf? An welchen Orten sieht man sie/ist sie?

 Wer kennt die Figur?

 Wohin will die Figur nach ihrem Auftritt?

Alle treffen sich im Kreis und haben nochmals kurz Zeit, in sich und ihre neue Rolle zu gehen und sich einen kurzen Text zu überlegen, wie sie sich vorstellen wollen. Hier ist es natürlich wichtig, dass sich die TN überlegen, wie sie dies in der Fremdsprache formulieren können. Als SL sollten Sie aber unbedingt darauf achten, dass Sie Ihre TN nicht verbessern. Sie können sich Fehler notieren und diese zu einem anderen Zeitpunkt ansprechen. Bedenken Sie bitte immer, dass während des dramapädagogischen Unterrichts keine Zeit ist, Fehler zu korrigieren, sondern dass es hier Raum gibt, sich auszuprobieren.

Nach kurzem Nachdenken stellt sich jeder nach und nach vor. Die TN sollen sich in ihrer Rolle vorstellen (Haltung und Sprechart der Figur einnehmen):

 Name

 Alter

 Beruf

 Erfahrungen: Bericht über eine prägende, lustige oder spannende Erfahrung im Leben

 Eigenschaften

 Interessen

 und was den Schülern sonst noch einfällt

Teil 3 (35 Minuten)

Teilen Sie nun Ihre Klasse in zwei Gruppen ein. Dazu ist folgende Vorarbeit notwendig: Kopieren Sie die Kartenvorlage mit der gepunkteten Randlinie (siehe S. 66) auf grünes Papier. Kopieren Sie die Kartenvorlage mit der durchgehenden Randlinie (siehe S. 67) auf gelbes Papier.

Auf den gelben Karten steht folgende Arbeitsanweisung:

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.



Auf den grünen Karten steht folgende Arbeitsanweisung:

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zum Thema „X“ oder zu folgender Situation: „X“. Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Die Themen/Situationen müssen Sie auf den Karten ergänzen. Sie können dabei Themen aufgreifen, die mit dem aktuellen Unterricht in Zusammenhang stehen, oder aber Themen aus der Lebenswirklichkeit Ihrer Schüler, wie z. B. Ausgrenzung, Chat, Freundschaft, Scheidung, Familie ...

Sie können spontan entscheiden, wer gelbe und wer grüne Karten bekommt oder aber diejenigen, die gut alleine arbeiten können oder besser in der Sprache sind, grüne Karten geben, während Sie denjenigen, die besser mit einem Partner zusammenarbeiten können oder die schwächer sind, eine gelbe Karte geben.

Präsentation der Ergebnisse

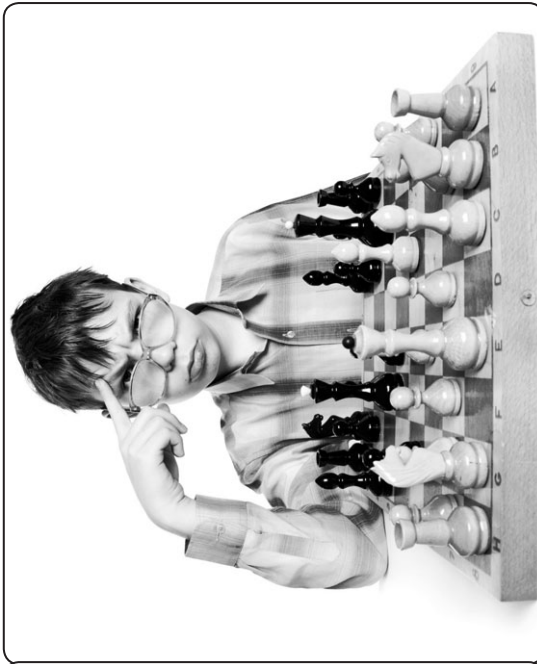
ABSCHLUSS (10 Minuten)

In Rollen zu schlüpfen erfordert in der Regel viel Konzentration und kann harte Arbeit sein. Aus diesem Grund halte ich es nach solch einem Workshop für sinnvoll, wenn man einen entspannenden Abschluss einplant.

Teilen Sie Ihre Gruppe in Paare ein. Jedes Paar erhält einen Tennisball. Erklären Sie Ihren Schülern, dass sie sich nun gegenseitig mit dem Tennisball massieren werden. Diese Massage bringt gleichzeitig ein intensiveres Körpergefühl mit sich, da mit dem Tennisball jede Körperstelle abgefahren wird von Kopf bis Fuß (Rückseite!). Schüler A stellt sich vor Schüler B und Schüler B legt den Tennisball am Scheitel von Schüler A an. Dann rollt er den Tennisball nach und nach am Körper von Schüler A entlang: über den Nacken, an beide Schultern, die Arme runter, den Rücken entlang, Beine, Füße, Fußspitzen. Danach werden die Rollen getauscht. Um hier das Entspannungsgefühl zu erhöhen, sollte der AL eine leise Musik auflegen, z. B. von Ludovico Einaudi.







„It’s raining cats and dogs.“

„That is a drop in the ocean.“

„I want you to dance to my tune!“

„You are as cold as ice.“

„I am working my socks off.“

„Don’t cry for the moon.“

„Keep it on ice.“

„You know all the tricks of the trade.“

„I am in a mess.“

„Back for good.“

„Be the life and soul of the party.“

„For better and for worse.“

**„They tried to make me go to rehab,
I said, No no no.“**

„You look like an angel.“

„You eat like a horse.“

„I hung you out to dry.“

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zum **Thema**:

Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zum **Thema**:

Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zum **Thema**:

Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zu folgender **Situation**:

Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zu folgender **Situation**:

Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Versetze dich in deine Figur und schreibe einen inneren Monolog zu folgender **Situation**:

Bereite dich im Anschluss darauf vor, wie du den Monolog vortragen willst. Achte dabei darauf, dass du dich nicht aus deiner Figur herausbegibst.

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.

Finde einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Szene entstehen könnte, wenn eure Figuren aufeinandertreffen. Die Szene kann lustig oder ernst, traurig oder fröhlich sein – ihr könnt eurer Fantasie hier freien Lauf lassen.

Schreibt die kurze Szene nieder und übt diese in euren Figuren, sodass ihr sie vorspielen könnt.